

---

# Wunderbar wanderbar – unser NRW!

---

A man with glasses and a blue checkered shirt, wearing a backpack, is smiling and looking at a large map he is holding. The background is a lush green forest with a signpost featuring a yellow 'H' in a green circle.

**Unterwegs mit Bus und Bahn**

Ausgabe 2012

# NRW lädt zum Wandern ein

## Hinweise:

Alle Touren sind bequem mit Bus und Bahn zu erreichen. Für die An- und Abreise empfiehlt sich das SchönerTagTicket NRW – erhältlich für Gruppen und Alleinreisende.

Auf unserer Internetseite finden Sie Fahrplanauskünfte und weitere Informationen zum NRW-Tarif. Dort halten wir darüber hinaus zur besseren Orientierung unterwegs, detaillierte Wanderkarten für Sie bereit: [www.nahverkehr.nrw.de](http://www.nahverkehr.nrw.de)



Vorwort von Manuel Andrack \_\_\_\_\_ 4

**Tour 1** Auf dem Rheinsteig von Niederdollendorf nach Rhöndorf \_\_\_\_\_ 6

**Tour 2** Auf dem Rothaarsteig rund um Brilon \_\_\_\_\_ 8

**Tour 3** Am Lago Maggiore des Ruhrgebiets \_\_\_\_\_ 10

**Tour 4** Auf dem Klompenweg von Wesel nach Hünxe \_\_\_\_\_ 12

**Tour 5** Auf den Klippen der Weser nach Höxter \_\_\_\_\_ 16

**Tour 6** Auf dem Kindelsbergpfad im Siegerland \_\_\_\_\_ 18

**Tour 7** In der Rureifel von Heimbach nach Blens \_\_\_\_\_ 20

**Tour 8** Auf dem Grat des Teutoburger Walds zwischen Borgholzhausen und Halle \_\_\_\_\_ 22

**Tour 9** In der Hohen Mark von Maria Veen nach Reken \_\_\_\_\_ 24

Gewinnspiel:  
NRW-Wanderbahnhof 2012 \_\_\_\_\_ 26

Impressum \_\_\_\_\_ 28

### Das Ticket für Wanderfans:

Mit dem **SchönerTagTicket NRW** sind Wanderer in ganz NRW mobil und können alle Nahverkehrsmittel nutzen. Das SchönerTagTicket NRW für 37,50 Euro eignet sich für Gruppen von bis zu fünf Personen bzw. Eltern/Großeltern mit beliebig vielen Kindern/Enkeln bis einschließlich 14 Jahre. Alleinreisende nutzen das SchönerTagTicket NRW Single für 27 Euro. Beide Ticketvarianten gelten montags bis freitags ab 9 Uhr sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ganztägig. Infos zu Fahrplan und Tickets unter [www.nahverkehr.nrw.de](http://www.nahverkehr.nrw.de)

Liebe Natur- und Wanderfreunde!



ich bin glücklich, Ihnen neue, knackige Touren in Nordrhein-Westfalen präsentieren zu dürfen. Jedes Jahr freue ich mich wirklich wieder wie ein Kind darauf, alle Routen auszusuchen und abzuwandern, neue Landschaften, neue Eindrücke, neue Freunde zu gewinnen.



Auch dieses Jahr habe ich alle Touren persönlich erwandert, mit Andrack-Sternen bewertet und mit Zeichnungen garniert. Nun ja, die Zeichnungen. Die einen sagen, dass man ein gewisses künstlerisches Talent erkennen kann, die anderen rümpfen die Nase und finden, eine geschickte Wanderkarte wäre ihnen lieber gewesen. Wie dem auch sei, ich habe alles Menschenmögliche getan, Ihnen durch diese kleinen Skizzen eine Übersicht über jede Wandertour zu bieten. Außerdem gibt es zur besseren Orientierung unterwegs detaillierte Wanderkarten unter: [www.nahverkehr.nrw.de](http://www.nahverkehr.nrw.de)

Ich lade Sie also wieder ein, mit mir alle Regionen von NRW mit Bussen und Bahnen zu entdecken. Der Rheinländer sagt, alles ab dem zweiten Mal ist eigentlich schon Tradition. Und so ist es auch eine liebgewordene Tradition für mich, schon zum zweiten Mal eine Tour zum Wanderbahnhof des Jahres zu konzipieren. 2011 wurde der Bahnhof Heimbach in der Eifel „NRW-Wanderbahnhof des Jahres“ – eine hervorragende Wahl. Ich bin jetzt schon gespannt, welcher Bahnhof 2012 das Rennen machen wird und die Auszeichnung entgegennehmen darf.

Ausgezeichnet ist ein gutes Stichwort, denn in der Tat sind viele Wanderwege, die Sie in diesem Heft finden, ausgezeichnet worden. Das Qualitätssiegel „Premiumweg“ bekommen eben nur Wanderwege, wenn sie wirklich spitze sind. Genießen Sie diese Qualität auf dem Kindelsbergpfad bei Kreuztal. Und auch der Rothaarsteig und der Rheinsteig sind Premiumwege. Beide Wege besitzen mittlerweile Kultstatus bei Wanderfreunden.

Auf dem Hermannsweg kurz vor Halle/Westfalen traf ich eine Frau, die ihren entlaufenen Hund suchte. Ich hielt überall Ausschau, konnte ihn aber nicht entdecken. Deshalb die Bitte an Sie: Halten Sie bitte auf der Tour zwischen Borgholzhausen und Halle Augen und Ohren offen, wenn Sie einen Hund ohne Halter sehen, können Sie sich bei mir melden. Ich kenne ungefähr die Adresse der Besitzerin.



Welche Wandertour soll es sein? Lieber die mit einer großen sportlichen Herausforderung oder die mit besonderem historischem Flair? Jeder Wandertyp ist anders, und was dem einen gefällt, muss der andere noch lange nicht mögen. Bei der Auswahl einer passenden Tour helfen die Andrack-Sterne in jeder Streckenbeschreibung. Sie bewerten das besondere Profil jeder Strecke, zum Beispiel ihren Sport-, Wander-Glücks- oder Burgen-Faktor. So können Wanderer schon auf einen Blick sehen, was die Wanderung auszeichnet und ob sie den eigenen Geschmack trifft.

Einen Ausblick auf die Fauna kann ich auf jeden Fall bei der Niederrhein-Tour von Wesel nach Hünxe garantieren. Dort werden Sie jede Menge Pferde treffen, nun ja, zumindest sehen. Und in der Hohen Mark führt der Wanderweg sogar direkt an einem riesigen Rinderstall vorbei.

Wer es eine Spur edler mag, etwas mediterran sozusagen, dem kann ich nur den Lago Maggiore von Essen, den Baldeneysee, empfehlen. Dolce Vita im Herzen des Ruhrgebiets. Ein wirklicher Geheimtipp ist die Tour entlang der Weserhänge in Höxter. Am östlichsten Zipfel NRWs kann man wunderbar wandern, mit Blick hinüber in die niedersächsische Zone. Ein tolles Naturerlebnis und die geschichtsträchtige Stadt Höxter sorgen für echte Begeisterung.

Mir bleibt nur zu wünschen, dass Sie sehr viel Spaß auf den neun Wandertouren haben. Und sollten Sie sich einmal verlaufen, dann können eigentlich nur meine unpräzisen Zeichnungen schuld daran haben.

Ihr Manuel Andrack



**REGION:** Rheinland **STRECKE:** 14,5 Kilometer (630 Höhenmeter)  
**DAUER:** 4 bis 5 h **SCHWIERIGKEITSGRAD:** Anspruchsvolle Wandertour  
**WEGEMARKIERUNG:** „Blaues Rheinsteig-Logo“



# Auf dem Rheinsteig von Niederdollendorf nach Rhöndorf

Der Rheinsteig ist schon wenige Jahre nach seiner Eröffnung einer der beliebtesten Wanderwege Deutschlands, ein Klassiker, eine Wanderlegende. Wir starten am Bahnhof in Niederdollendorf und folgen der Heisterbacher Straße und dem Rheinsteig-Logo auf Orange, das die Zuwege zum Hauptweg markiert. Im Ortskern von Oberdollendorf geht es links in die Lindenstraße und kurz danach rechts in die Bachstraße, die später Mühlental heißt, vorbei an schönen, geduckten Fachwerkhäusern. Nach 1,8 Kilometern endet die Asphaltstraße und ein wunderbarer Waldweg schlängelt sich an einem Bach hinauf. Nach weiteren 600 Metern wird der Hauptweg des Rheinsteigs mit dem blauen Logo erreicht und wir gehen (rechts) Richtung Kloster Heisterbach. Es geht über Felder am Waldrand entlang, später bergan zum Petersberg.

Unterhalb des Gästehauses geht es vorbei und auf der anderen Seite des Berges durch Mischwälder wieder hinunter. Wir erreichen eine Landstraße und gehen eine Weile mit dem Rheinsteig-Logo parallel zur Straße bergan. Dann wird die Straße auf einer Brücke überquert, und wir gewinnen auf dem Rheinsteig weiter an Höhe. Nach einem breiten Querweg geht es sehr steil (40 Prozent Steigung!) hinauf zum Geisberg. Das ist etwas für Kletterziegel! Aber auch typisch für den Rheinsteig, der dem Wanderer alles abverlangt. 630 Höhenmeter sind für eine 14,5 Kilometer lange Tour ja auch kein Pappenstiel. Auf dem Geis-



Die Klosterruine Heisterbach ist eine ehemalige Abtei des Zisterzienserordens.

berg wird man dafür mit einem fantastischen Blick auf das Rheintal belohnt und kann in der Guillaume-Hütte verschnaufen. Wahrscheinlich war der Siebzigerjahrespion Namenspate für die Hütte.

Hinter dem Geisberg geht es zur Waldeinkehr Milchhäuschen, später durch einen Hohlweg und eine Senke zum Schloss Drachenburg. Dieses erstrahlt in neuem Glanze, regelmäßig finden dort Führungen statt. An der Zahnradstation wandern wir den Berg hinauf. Im Frühjahr folgt man noch der Umleitungsbeschilderung, über die Asphaltstraße ist aber die Terrasse des Drachenfels zu erreichen. Ab voraussichtlich Juni geht es dann wieder auf dem althergebrachten „Eselweg“ mit der Schar der Drachenfelspilger zum berühmtesten Gipfel des Siebengebirges. Dort oben hat man einen atemberaubenden Panoramablick in die Kölner Bucht (die Domtürme sind meistens gut zu erkennen) und in die Eifel.

Hinter dem Drachenfels geht es bergab in Richtung Rhöndorf, erst durch einen schönen Mischwald, dann an Weinbergen vorbei. Kurz vor dem Wald-

friedhof (auf dem sich das Grab von Konrad Adenauer befindet) geht es dann nach Rhöndorf. Wir verlassen den Rheinsteig und folgen, wie am Anfang der Tour, der orangefarbenen Zuwegmarkierung. In Rhöndorf lohnt sich auf jeden Fall ein Besuch im Wohnhaus von Konrad Adenauer, dort wird deutsche Nachkriegsgeschichte lebendig.

## Die Highlights der Tour

### Der Petersberg

Zunächst irritiert es den Wanderer, dass man durch einen Maschendrahtzaun hindurch muss, um auf den Gipfel des Petersberges zu gelangen. Diese Sicherheitsvorkehrungen erklären sich aber durch die Geschichte des prachtvollen Baus auf dem Berggipfel als Gästehaus der Bundesrepublik Deutschland. Die Queen hat dort residiert, Breschew bekam von Willy Brandt einen sportlichen Mercedes geschenkt, den er auf den Serpentina am Petersberg zu Schrott fuhr. Auf dem Petersberg fand die erste große Afghanistankonferenz statt, Michael Schumacher hat dort oben geheiratet, und Bill Clinton joggte auf den Wegen, auf denen heute der Rheinsteig verläuft. Heute beherbergt das Gästehaus ein Grand Hotel der Steigenberger Gruppe.

### Der Drachenfels

Im Volksmund der höchste Berg Hollands. Dies zeigt schon die Beliebtheit dieses bekanntesten Berges des Siebengebirges. Am Drachenfels ist immer etwas los, Ruhe und Beschaulichkeit findet man dort nicht. Jedes Kind des Rheinlands kennt die Touren dort hinauf. Und man war immer froh, wenn man nicht zu Fuß gehen musste, sondern auf dem Rücken eines Esels ritt oder mit der Zahnradbahn hinauffuhr. Den Preußen ist es zu verdanken, dass der Bergabbau am Fels gestoppt wurde, sonst wäre die malerische Ruine komplett zerfallen. Über Jahrhunderte wurde nämlich am Drachenfels hochwertiger Sandstein abgebaut, der unter anderem für den Bau des Doms verwendet wurde.

	★★★★★
Rheinpanorama-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★★
Erlebnisfaktor	★★★★★
Abenteurfaktor	★★★★★
Sportfaktor	★★★★★
Abwechslungsfaktor	★★★★★
Bergziegen-Faktor	★★★★★

### Einkehrmöglichkeiten

DAS MILCHHÄUSCHEN zwischen Geisberg und Drachenfels ist überaus beliebt und an Wochenenden regelrecht überlaufen. Wenn man aber einen Platz bekommt, ist eine Einkehr unbedingt zu empfehlen. Ab Juni 2012 eröffnet, wenn alles gut geht, das neue PANORAMARESTAURANT AUF DEM DRACHENFELS. Zum Ende der Tour gibt es zahlreiche Einkehrmöglichkeiten in Rhöndorf.

### Einsteigen und NRW entdecken!

**ANFAHRT:** Aus Richtung Köln halbstündlich mit dem RE 8 und der RB 27 nach Niederdollendorf Bf. Wenn man sich den Gang über relativ viel Asphalt in Nieder- und Oberdollendorf ersparen will, kann man ab dem Bahnhof Niederdollendorf auch den Bus 520 in Richtung Oberpleis bis Kloster Heisterbach nehmen. Dadurch verkürzt sich die Tour um 3 Kilometer. Der Bus fährt montags bis freitags alle 20 Minuten, samstags halbstündlich, sonntags stündlich • **ABFAHRT:** Alle halbe Stunde von Rhöndorf mit dem RE 8 und der RB 27 in Richtung Köln und der Straßenbahnlinie 66 nach Siegburg oder Bonn • **FAHRPLAN- UND TICKET-INFORMATIONEN UNTER:** [www.nahverkehr.nrw.de](http://www.nahverkehr.nrw.de) und [www.vrsinfo.de](http://www.vrsinfo.de)



Tour **2**

REGION: Hochsauerland STRECKE: 13,5 Kilometer (343 Höhenmeter)  
DAUER: 3 bis 4 h SCHWIERIGKEITSGRAD: Mittelschwere Wandertour  
WEGEMARKIERUNG: „Rote Markierung“

## Auf dem Rothaarsteig rund um Brilon

Am Bahnhof Brilon-Wald geht es los und wir gehen nach links, Richtung Süden, an der Straße entlang. Nach 300 Metern geht es rechts und direkt wieder rechts mit der Raute den Waldhang hoch. Bitte immer links halten. Schnell geht der breite Weg in einen schmalen Pfad über. Nach ungefähr zwei Kilometern erreicht der Weg an einer großen Wegkreuzung auf freiem Waldgelände (Schusterknapp) den Rothaarsteig. Ab hier können Sie sich auf den nächsten Kilometern auf die rote Markierung verlassen und auf die Besonderheiten am Weg einlassen. Wie zum Beispiel den Bildstock des heiligen Antonius, der am Steig nach kurzer Zeit zu bewundern ist. Der heilige Antonius hilft, Verschwundenes wieder zu finden. Der Antonius hat aber auch in früheren Zeiten für Orientierung gesorgt. Denn ungläublicherweise war die Hochfläche des Rothaargebirges vor ein paar Jahrhunderten vollkommen kahl, und man war froh, im herbstlichen Nebel auf den heiligen Antonius aus Stein zu treffen. Jetzt stehen Fichten Reih an Reih auf dem Höhenzug, und wenn der Wind dort hineinbläst, gibt das ein herrliches Rauschen, ein toller Sound.

Dann geht es etwas bergab und wir erreichen am Borberg eine kleine Kapelle mit einem wunderbaren Ausblick auf Olsberg im Tal. Wenige Meter danach überrascht



Genießen Sie den Ausblick von der Kapelle am Borberg hinab ins Tal.

8 Wunderbar wanderbar!



Fachwerkhäuser säumen den Briloner Marktplace, in dessen Mitte der Petrusbrunnen steht.

uns Borbergs Kirchhof (siehe Highlights). Wir gehen weiter, und schnell wird der Rothaarsteig zu einem schmalen, wurzeligen Pfad, der sich am Hang entlangschlängelt. Zwei Sinnenbänke laden zum Verweilen und In-die-Natur-Schauen ein. Sinnenbänke nennt man die ergonomisch geformten Bänke, auf denen man mehr liegt als sitzt und die zum Träumen und Landschaft-in-sich-Aufnahmen einladen. Es gibt sie in der Single- und in der Pärchenversion. An der Hiebammen-Hütte sah ich ein ganz neues Möbelstück am Rothaarsteig: die Sinnen-Hängematte aus Holz. Wahrscheinlich mehr zum In-die-Luft gucken und zum Schlafen gedacht. Dann geht es an einem Bachlauf hinauf in Richtung Brilon.

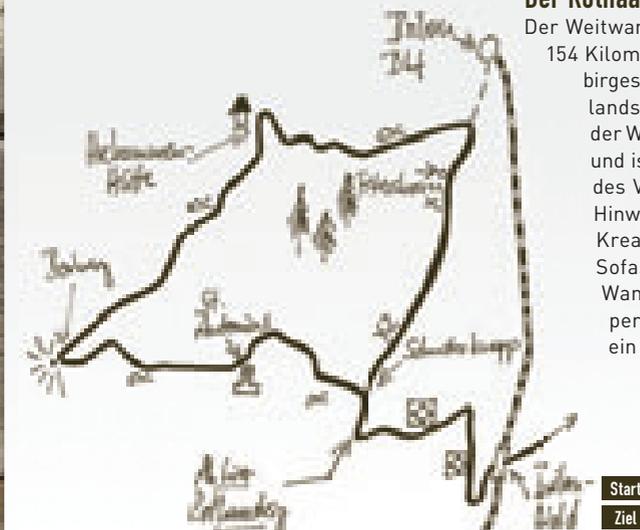
Erstaunlich: Brilon war im Mittelalter eine sehr große Stadt, in ihrer Bedeutung als Hansestadt zum Beispiel Hamburg weit überlegen. Seit dem 10. Dezember 2011 hat Brilon Stadt nun auch einen eigenen Bahnhof. Aber bevor wir Brilon erreichen, verlassen wir den Rothaarsteig und biegen am Parkplatz Peters-

born rechts in den Weg X2. Auf diesem Weg geht es zunächst durch den jüngsten Stadtteil Brilons, Petersborn. In den 1950er-Jahren wurde hier für Heimatvertriebene Wohnraum geschaffen. Auf dem X2 geht es ungefähr zwei Kilometer weiter geradeaus durch den Wald, bis wieder die Kreuzung Schusterknapp erreicht wird. Hier nehmen wir links hinunter den Raute-Weg, den wir schon vom Hinweg kennen, und gehen auf dem herrlichen Pfad talwärts und wieder zum Bahnhof Brilon-Wald. Richtig kuschelig wirkt der Bahnhof (noch) nicht, aber zukünftig soll er in neuem Gewand als Waldbahnhofjuwel erscheinen.

### Die Highlights der Tour

#### Borbergs Kirchhof

Borbergs Kirchhof ist ein verwunschener, wunderbarer Ort mit einer 2.000-jährigen Siedlungsgeschichte. Die alten bemoosten Steine erzählen die Geschichte einer frühmittelalterlichen Wallanlage und einer hochmittelalterlichen Friedenskapelle. Ein Ort der Besinnung, ein Ort der Kraft. Und ein ganz besonderer Aussichtsplatz: Von hier hat man einen wunderbaren Weitblick über die Berge, Täler und Dörfer der Umgebung. Kein Wunder, dass das besondere Fleckchen Erde bei Brilonern wie auswärtigen Wanderern gleichermaßen beliebt ist.



FOTOS: Rothaarsteigverein e.V./K.P. Kappert

Rauschender-Wald-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★
Erlebnisfaktor	★★★★
Wellness-Faktor	★★★★★
Sportfaktor	★★★★
Abwechslungsfaktor	★★★★
Sinnenmöbel-Faktor	★★★★★

### Einkehrmöglichkeiten

Traumhaft im Wald gelegen ist die HIEBAMMEN-HÜTTE. Leider nur am Wochenende geöffnet. Dort trägt die Kellnerin sogar Tracht. Sieht für mich eher wie Oktoberfest aus, aber vielleicht ist das ja eine originale Sauerlandtracht. Am Bahnhof Brilon-Wald kann man entweder im LANDHOTEL MENKE (zweihundert Meter an der Hauptstraße hinter dem Bahnhof weitergehen) einkehren. Oder sich in der METZGEREI MENKE individuelle Brötchen belegen lassen (mit Wurst, Käse, Frikadelle, Schnitzel, Fleischkäse usw.).

### Einsteigen und NRW entdecken!

AN- UND ABFAHRT: Stündlich aus/in Richtung Hagen und Warburg mit dem RE 17 bis zum Bahnhof Brilon-Wald oder mit dem RE 57 aus Dortmund oder der RB 55 aus Korbach. Aus südlicher Richtung gibt es auch direkte Zugverbindungen aus Korbach und Willingen (Upland) bis nach Brilon-Wald. • FAHRPLAN- UND TICKET-INFORMATIONEN UNTER: [www.nahverkehr.nrw.de](http://www.nahverkehr.nrw.de) und [www.zr1.de](http://www.zr1.de)

### Der Rothaarsteig

Der Weitwanderweg von Brilon nach Dillenburg, 154 Kilometer über den Kamm des Rothaargebirges, ist der älteste Premiumweg Deutschlands, und damit der älteste Premiumweg der Welt. Er nennt sich der „Weg der Sinne“ und ist seit über zehn Jahren ein leuchtendes Vorbild mit erstklassiger Markierung, Hinweisen und vor allem Möblierung. Ein Kreativteam hat die Ruhebänke, Liegen, Sofas und Schaukeln speziell für den Wanderweg entworfen. Sie fügen sich perfekt in die Silhouette der Landschaft ein und machen Lust auf eine Pause.

# Tour 3

**REGION:** Ruhrgebiet **STRECKE:** 8 km (137 Höhenmeter)  
**DAUER:** 2 bis 3 h **SCHWIERIGKEITSGRAD:** Leichte Wandertour  
**WEGEMARKIERUNG:** „Weißes Dreieck“



## Am Lago Maggiore des Ruhrgebiets

**W**ir starten am S-Bahnhof Essen-Kupferdreh und wenden uns in Richtung Westen (nicht in Richtung „City“ von Kupferdreh gehen!). Eine Tafel weist am Bahnhof auf den „Fußweg zum Baldeneysee“ hin. Im Industriegebiet halten wir uns zunächst rechts, hinter dem Bürokomplex KU28 gehen wir in den neu geschaffenen Park auf den sich durchschlängelnden Weg. Wir erreichen einen Parkplatz und gehen links über die ehemalige Eisenbahnbrücke auf Holzbohlen über die schon recht breite Ruhr. Am Ende der Brücke geht es scharf links hinab zum Seeufer. Ab hier können wir uns bis kurz vor Schluss der Tour an dem weißen Dreieck orientieren.

Es geht immer am See entlang. Wir genießen fantastische Ausblicke auf den Baldeneysee. Ich bin den Weg in der Abendstimmung eines Spätsommertags gegangen und dachte: „Wow, am Lago Maggiore kann es definitiv nicht schöner sein.“ Wir gehen weiter am Seeufer bis zum Restaurant „Fährmann am See“. Dort geht der Weg zunächst rechts und dann links am Parkplatz entlang. Wir können auf dieser Wegstrecke nicht direkt am Wasser gehen, weil dort die Yachten und Jollen der Ruhrgebiets-Milliardäre liegen. Nun, ob jedes Boot einem Ruhrgebiets-Dagobert Duck gehört, kann ich natürlich nicht mit



10 Wunderbar wanderbar!



Ein prunkvolles Symbol deutscher Industrialisierung: die Villa Hügel.

Bestimmtheit sagen. Fakt ist aber, dass meines Wissens nach Essen über die höchste Milliardärsdichte Deutschlands verfügt.

Hinter dem Yachthafen dann wieder am See entlang. Etwa zwei Kilometer später verlassen wir mit dem weißen Dreieck den See, kreuzen den Radweg und gehen ungefähr hundert Meter auf Asphalt auf dem Freiherr-vom-Stein-Weg. Dann folgen wir einem schmalen Pfad, der den rechten Hang hinaufführt. (Achtung: Markierung fehlt, es gibt aber nur einen schmalen Pfad, der rechts hochführt). Erst geht es leicht bergan, dann wird es in Kehren immer steiler. Nun könnte der ein oder andere sagen, warum soll ich mir das antun, man hätte doch bequem weiter am See entlanggehen können. Stimmt natürlich einerseits, andererseits gilt erstens: Das Belohnungsbier muss sich verdienen werden. Zweitens: Es gibt keine Wanderung ohne Gipfelbesteigung. Drittens: der Lohn für die Wanderarbeit: Ein irrer Ausblick über den Baldeneysee. Mit dem Dreieck

und der Markierung A3 geht es dann wieder gemächlich hinab in Richtung See. Wir erreichen das Seeniveau auf einer Asphaltstraße, auf der wir uns rechts halten. Am Kiosk mit dem wunderbaren Namen „Tango am Baldeneysee“ geht es links und direkt wieder rechts am Geländer des „Seaside Beach Baldeney“ entlang. An den „Südtiroler Stuben“ erreichen wir wieder das Seeufer, an dem wir bis zur Regattastrecke entlanggehen. Hinter den Regattatribünen wandern wir rechts hoch zur Hauptstraße und am Parkhaus Villa Hügel (um Missverständnissen vorbeugen: In diesem „Parkhaus“ kann man keine Automobile parken, sondern piekfein essen) vorbei zur S-Bahn-Station Essen-Hügel.

### Die Highlights der Tour

#### Der Baldeneysee

Der See ist der See ist der See. Der Baldeneysee ist eine funkelnde Perle im Collier des Ruhrgebiets. Er wurde 1931 bis 1933 gebaut. Die Schwierigkeit bei der Planung des Stausees war, seine Durchlaucht, Gustav Krupp von Bohlen und Halbach, den Essener Stahlfürsten, von dem Projekt zu überzeugen. Denn es mussten einige Krupp'sche Grundstücke geflutet werden. Das entscheidende Argument für Gustav Krupp war, dass seine Villa Hügel entschieden näher ans Wasser rückte und er somit einen prima Seeblick hatte.

Leider, leider gilt ein absolutes Badeverbot im Baldeneysee, einzige Ausnahme: Der Haubentaucher aus dem seenahen Vogelschutzgebiet darf tauchen (aber nur mit Haube!). So ist das: Baden verboten, aber Wandern erlaubt!



See-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★★
Erlebnisfaktor	★★★★
Wellness-Faktor	★★★
Sportfaktor	★★★
Abwechslungsfaktor	★★★
Hügefaktor	★★★★★

### Einkehrmöglichkeiten

**RESTAURANT „FÄHRMANN AM SEE“** Wenn es das Wetter zulässt und man draußen sitzen kann, ist der Blick über den See unvergleichlich **RESTAURANT „SÜDTIROLER STUBEN“** Da der Baldeneysee in der Nähe von Südtirol liegt, ist es eine Selbstverständlichkeit, sich im gleichnamigen Etablissement niederzulassen **RESTAURANT „HÜGOLOSS“** Beim Kult-Griechen direkt an der S-Bahn-Station Essen-Hügel kann man sich kurz vor der Abfahrt noch mit Zaziki und Co. stärken, damit die Lieben zu Hause riechen können, wo man war. Und ein gescheites Belohnungsbier gibt es dort natürlich auch.

### Einsteigen und NRW entdecken!

**ANFAHRT:** Mit der S9 bis Haltestelle Essen-Kupferdreh Bahnhof aus Richtung Essen Hbf und Wuppertal alle zwanzig Minuten in der Woche und halbstündlich am Wochenende  
**ABFAHRT:** Mit der S6 ab Haltestelle Essen-Hügel in Richtung Düsseldorf/Köln und in Richtung Essen Hbf alle zwanzig Minuten in der Woche und halbstündlich am Wochenende  
**FAHRPLAN- UND TICKETINFORMATIONEN UNTER:** [www.nahverkehr.nrw.de](http://www.nahverkehr.nrw.de) und [www.vrr.de](http://www.vrr.de)

Übrigens, wer von der kurzen Wanderung von Essen-Kupferdreh nach Essen-Hügel nicht ausgelastet ist: Auf einem vierzehn Kilometer langen Rundweg kann man den Baldeneysee einmal umrunden. Und wenn man dann immer noch nicht genug hat, noch mal und noch mal und ...

# Tour 4

**REGION:** Niederrhein **STRECKE:** 15 km (36 Höhenmeter)  
**GEHZEIT:** 3 bis 4 h ohne Pausen **SCHWIERIGKEIT:** Leichte Wandertour  
**WEGEMARKIERUNG:** „X“, „A3“



## Auf dem Klompenweg von Wesel nach Hünxe

**A**us dem Bahnhof Wesel gehen wir links auf die Dinslakener Landstraße. Die nächste Möglichkeit dann wieder links in die Kurt-Kracker-Straße und die Bahnschienen unterqueren. Im folgenden Kreisverkehr rechts und die nächste Möglichkeit wieder rechts in die Schillwiese durch eine weitere Unterführung. Jetzt wird es grüner und wir entern einen maritim anmutenden Deich. Nach wenigen Hundert Metern geradeaus sehen wir rechter Hand schon das Schilldenkmal und wenden uns dorthin. Dort werden preußische Offiziere geehrt, die 1809 den Heldentod am Niederrhein starben. Wir allerdings gehen quicklebendig um das Denkmal herum und auf einem Pfad hinter den Industrieanlagen. In der ersten Lücke im Zaun gehen wir links über einen Parkplatz und über ein Bahngleis. Danach in kurzer Folge zweimal rechts in die Fusternberger Straße.

Ab hier begleitet uns das X auf über 10 Kilometern Wegstrecke. Es geht am alten Wasserwerk wieder über das Gleis und geradeaus durch eine schöne Allee. Dort haben wir einen ersten romantischen Blick auf die Lippe. Ich hätte – geografisch etwas unbedarft – die Lippe im gleichnamigen Landesteil um Detmold herum vermutet, aber nicht am Niederrhein. Na ja, irgendwo hin muss die Lippe ja auch münden – und das tut sie eben bei Wesel in den Rhein. Weiter geht es auf dem Weg, dann rechts auf einer langen Straße durch den Wald. Der Weg führt am Gut Aap vorbei. Im kölschen Dialekt ist der „Aap“ der Affe, am Niederrhein wahrscheinlich



Vielleicht nicht die idealen Wanderschuhe, aber äußerst zünftig: klassische Klompes.

nicht. Der Weg führt weiter am Waldrand entlang, wird schmaler und urwüchsiger.

Wir gelangen an einen breiteren Weg, den wir rechts gehen und an der Asphaltstraße mit den Gleisen wieder rechts, nach dreihundert Metern wieder halb links in einen Wald. So geht es weiter bis zur Ortschaft Vinkel, wo man eine Forststraße erreicht, die man links geht. Circa fünfhundert Meter diese Straße gehen, dann gegenüber einer Pferdekoppel mit dem X rechts in den Wald. Diesen durchqueren wir ungefähr zwei Kilometer. Einige Pferdespuren zeigen uns, dass sich mehrere Pferdehöfe in der Nähe befinden müssen. Anspruchsvolle Hindernisse sind auf den Wegen rechts und links zu sehen, die Wanderer dürfen aber gehen, sie müssen nicht über die Holzstämme springen. Schilder am Wegesrand weisen darauf hin, dass die Wege nicht beritten werden dürfen, wohl aber beschriftet. An einer Häusergruppe stößt der Weg auf eine geschotterte Straße, die wir mit dem X links gehen. Autobahnlärm kommt näher. Es ist die A3, die wir kurz darauf überqueren, indem wir eine Asphaltstraße rechts gehen. Bis zum Ortseingang von Drevenack

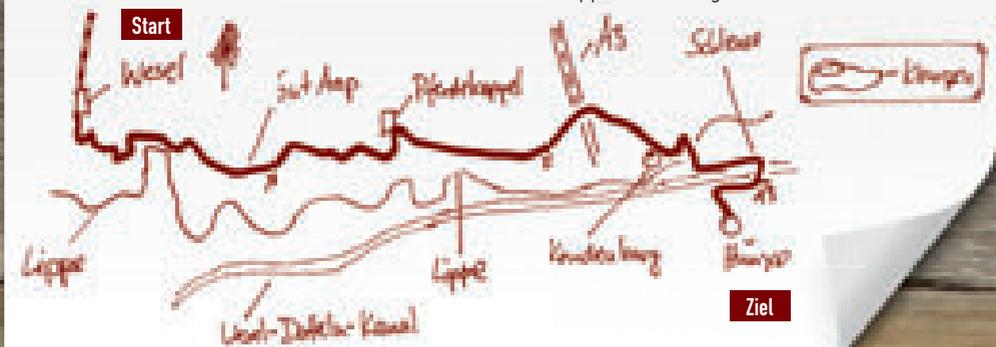
gehen wir geradeaus, dann verlassen wir die X-Markierung und gehen rechts in den Krudenburger Weg. Diesem anderthalb Kilometer folgen und dann durch Krudenburg gehen. Im historischen Ortskern gibt es eine alte Burganlage, einen alten Lippehafen und nicht zuletzt die Lippe selbst zu bestaunen. Auf einer Allee parallel zur Lippe verlassen wir Krudenburg, gehen später scharf rechts an einer Landstraße entlang. Über eine Brücke überqueren wir die Lippe und ... nun ja, den Wesel-Datteln-Kanal hätte man auch gern überquert, um Hünxe zu erreichen. Aaaber: Die Brücke fehlt in Gänze. Die Brücke war rostig und wurde ruckzuck beseitigt. Also gehen wir links am Kanal entlang. Direkt am Wasser gibt es einen schmalen Pfad auf dem Deich, später einen Treidelpfad direkt am Wasser. Wir gehen bis zur Schleuse und überqueren den Kanal.

Wenn man Glück hat, fährt gerade ein Kahn vorbei. Am anderen Ufer rechts gehen und direkt wieder links in einen schmalen Pfad mit der Markierung A3. Weiter auf dem Pfad A3 über die Landstraße hinweg, später rechts weiter, an einem Feld entlang. Wir erreichen das Hünxer Neubaugebiet Mühlenviertel und gehen links in die Krudenburger Straße. Später dann links in die alte Weseler Straße. Von dort sind es noch zweihundert Meter zum – etwas unscheinbaren – Marktplatz von Hünxe. Dort findet man die Bushaltestelle.

### Die Highlights der Tour

#### Die Klompes

Klompes sind Arbeitsschuhe aus Holz, genau die, die Frau Antje immer trägt, übrigens nicht zu verwechseln mit Clogs, die „nur“ eine Holzsohle haben. Das traditionelle Schuhwerk gab dem



Lippe-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★
Erlebnisfaktor	★★★
Wellness-Faktor	★★★★
Sportfaktor	★★
Abwechslungsfaktor	★★★★
Klompes-Faktor	★★★★★

### Einkehrmöglichkeiten

Einige Einkehrmöglichkeiten am Zielort in Hünxe. Außerdem kann man es sich kurz vor dem Ziel in Krudenburg in einigen Gaststätten schon mal gut gehen lassen. Zum Beispiel im „HAUS VON KRUDENBURG“. Dort gibt es zum Beispiel dicke westfälische Bohnen. Ist das ein typisches Gericht für den Niederrhein?

### Einsteigen und NRW entdecken!

**ANFAHRT:** Stündlich aus Richtung Köln, Düsseldorf und Duisburg mit dem RE 5 nach Wesel  
**ABFAHRT:** Alle zwei Stunden fahren von Hünxe die Busse 71 und SB3 nach Dinslaken, von dort kann man mit dem RE in alle Himmelsrichtungen weiterfahren. Achtung: Die Busse fahren samstags auch alle zwei Stunden, aber nur bis 16.30 Uhr. Am Sonntag fährt um 14.00, 17.00 und 19.30 Uhr ein Bürgerbus nach Dinslaken • FAHRPLAN-UND TICKETINFORMATIONEN UNTER: [www.nahverkehr.nrw.de](http://www.nahverkehr.nrw.de) und [www.vrr.de](http://www.vrr.de)

Klompes seinen Namen. Er führt durch den Niederrhein von Arnheim bis Duisburg. Die Lippe ist immer wieder vom Klompesweg aus zu sehen. Mit Treidelschiffen wurde die Lippe seit der Römerzeit befahren, bei Wesel gibt es einen riesigen alten Lippehafen und in Krudenburg, durch das auch unsere Wanderung führt, befand sich ein kleinerer Hafen, in dem die Lippeschiffe überwinterten. Spätestens seit dem Bau des Wesel-Datteln-Kanals 1930 kam der Schiffsverkehr auf der Lippe zum Erliegen.

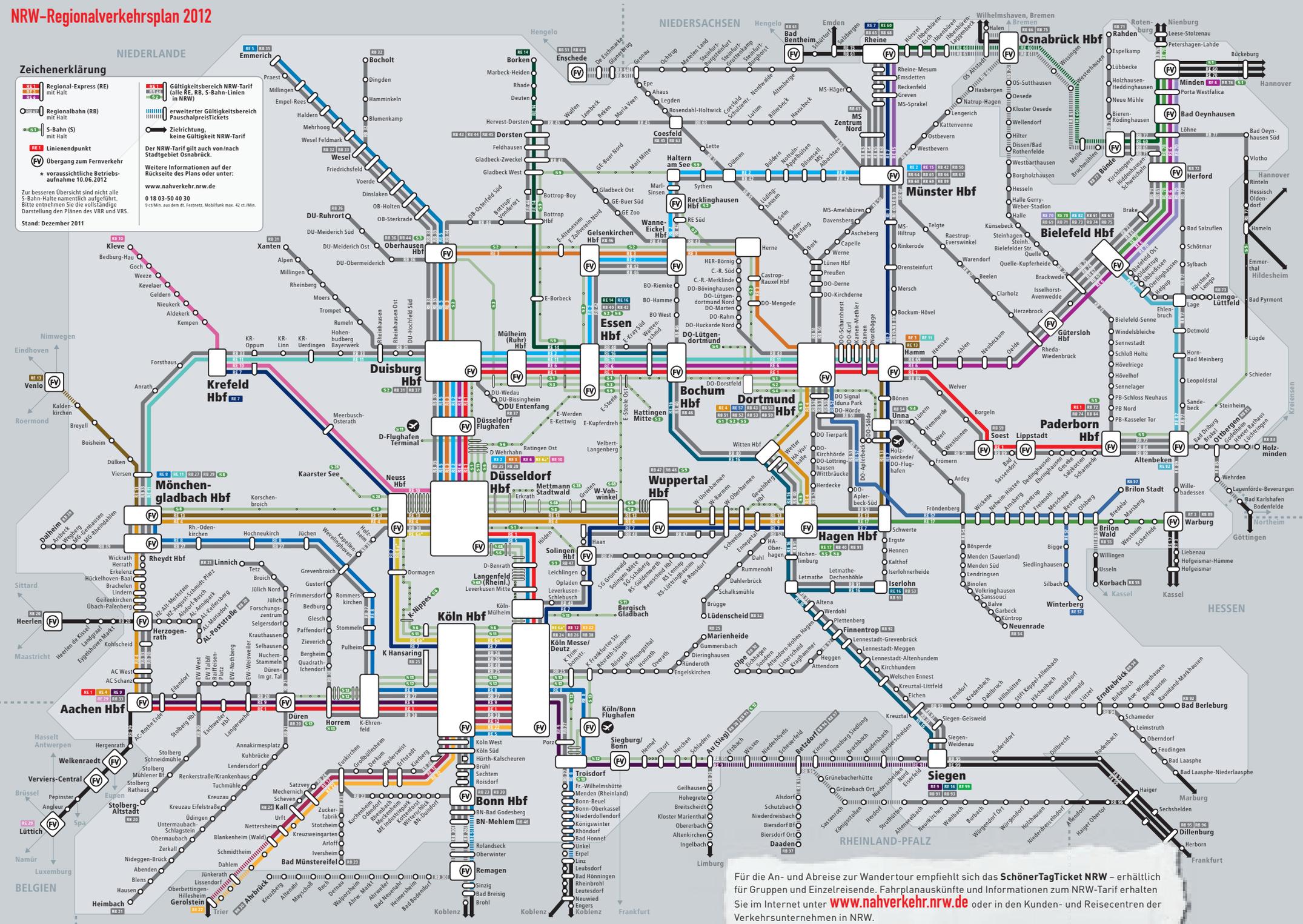
# NRW-Regionalverkehrsplan 2012

## Zeichenerklärung

Regional-Express (RE) mit Halt	Gültigkeitsbereich NRW-Tarif (alle RE, RB, S-Bahn-Linien in NRW)
Regionalbahn (RB) mit Halt	erweiterter Gültigkeitsbereich Sauschalpreistickets
S-Bahn (S) mit Halt	Zielfrickung, keine Gültigkeit NRW-Tarif
Haltepunkt	Der NRW-Tarif gilt auch von nach Stadtgebiet Osnabrück.
Übergang zum Fernverkehr	Weitere Informationen auf der Rückseite des Plans oder unter: <a href="http://www.nahverkehr.nrw.de">www.nahverkehr.nrw.de</a>
vorausichtige Betriebsaufnahme 10.06.2012	0 18 03 50 40 30 9 c/min, aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/Min.

Zur besseren Übersicht sind nicht alle S-Bahn-Halte namentlich aufgeführt. Bitte entnehmen Sie die vollständige Darstellung den Plänen des VRR und VRS.

Stand: Dezember 2011



Für die An- und Abreise zur Wandertour empfiehlt sich das **SchönerTagTicket NRW** - erhältlich für Gruppen und Einzelreisende. Fahrplanauskünfte und Informationen zum NRW-Tarif erhalten Sie im Internet unter [www.nahverkehr.nrw.de](http://www.nahverkehr.nrw.de) oder in den Kunden- und Reisezentren der Verkehrsunternehmen in NRW.

REGION: Teutoburger Wald STRECKE: 9,3 km (246 Höhenmeter)  
 DAUER: 4 h ohne Pausen SCHWIERIGKEITSGRAD: Mittelschwere Wandertour  
 WEGEMARKIERUNG: „Blatt mit Ausrufezeichen“, „X16“



# Auf den Klippen der Weser nach Höxter

Am Bahnsteig in Godelheim hält man sich rechts, dann rechts über die Schiene und direkt wieder rechts auf einen schmalen Fußweg durch die Felder. Vor uns erhebt sich schon majestätisch der erste Brocken unserer Wanderung, der Brunsberg. Wir gehen vorbei am tollen Gut Maygadessen, das sehr englisch aussieht, und erreichen eine Asphaltstraße, auf der wir uns links halten. Eine Wanderovertüre, wie ich sie liebe: Ab dem Bahnhof geht es direkt mit einer schönen Landschaft los!

An der Pension Brunsberg und Fachwerkhäusern vorbei gehen wir bis zu einer alten Eiche. (Hoffentlich ist das auch eine Eiche und kein anderer Baum, sonst bekomme ich bestimmt viele böse Briefe). An der Eiche (mit ziemlicher Sicherheit ist es eine Eiche) geht es rechts einen Wiesenweg hoch. Dort begegnet uns erstmals die Markierung mit dem Ausrufezeichen und dem Blatt, man kann auch sagen, sie stellen einen Gänsekiel und Tinte dar. Es geht in einen Wald, dort geht der Weg geradeaus am Hang hinauf. Langsam, aber stetig gewinnen wir auf diesem Weg an Höhe, der Anstieg ist aber nicht sehr anstrengend, wenn man langsam geht. Der Weg mündet schließlich in einen Asphaltweg, dem wir wenige Meter links folgen. Dann geht ein schmaler Pfad scharf rechts weiter den Berg hinauf. Der Gipfel ist aber schon fast erreicht. Mit zwei Kehren wird der Pfad immer hohlewegiger, am Ende geht man in einer kleinen Schlucht und befindet sich an der Brunsburg auf dem Brunsberg. Unfassbar alt ist alles hier oben, eine mittel-



Das hübsche Kloster Corvey ist Baudenkmal, Museum und Veranstaltungsort in einem.

alterliche Burgruine darf man aber nicht erwarten. Man muss vielmehr seine Fantasie ein wenig spielen lassen. Alte Mauerreste künden von einer frühmittelalterlichen Burganlage, die schon zu Zeiten Kaiser Karls und seinem Krieg gegen die Sachsen bekannt war. Und das war im 8. Jahrhundert, das ist schon eine Weile her. Aber Werkzeug und Waffenfunde haben ergeben, dass der Brunsberg schon als Fliehburg vor 6.000 Jahren genutzt wurde. Damals war natürlich alles baumlos oben auf dem Brunsberg.

Nachdem wir uns auf dem Areal sattgesehen haben – man kann dort herrlich herumstreunen –, geht es an der großen Infotafel über die Brunsburg links den breiten Waldweg entlang. Nach kurzer Zeit erreichen wir hinter der Schranke die Brunsberghütte, ganz neu errichtet, mit Hammeraussicht Nummer eins über die Weser. Weiter geht es auf einem schmalen Pfad, der sich anmutig über die Weserhöhen windet. Der Pfad mündet schließlich in einen Asphaltweg, auf diesem dann rechts gehen und dem Weg durch die langgezogene Rechtskurve folgen. Mit dem Weg X16 des Eggegebirgsvereins geht es dann auf den Klippenweg in Richtung Roden-

eckturm. Lange können wir diesem wunderschönen Waldweg folgen. Wie ein Paukenschlag öffnet sich später der Weg zur Weser. An einem Aussichtspunkt gilt es, sich einen Bankplatz zu sichern, um die Hammeraussicht Nummer zwei wirken zu lassen.

Kurz nach dem Aussichtspunkt geht es schon wieder bergab, in einer Doppelkehre zum Rodeneckturm. Vorsicht beim Turmaufstieg: Auf der schmalen Wendeltreppe ist Gegenverkehr zu vermeiden! Oben erwartet uns Hammeraussicht Nummer drei. Diesmal ist die Blickrichtung gen Höxter und Kloster Corvey gerichtet. Vom Turm aus führt der Weg weiter abwärts. Der Waldpfad wird schließlich zu einer Vorortstraße, dem Apfelweg, den wir geradeaus in Richtung Innenstadt gehen. Süüüüß: Auf dem Apfelweg steht mitten auf der Straße ein Apfelbaum. Am Ende des Apfelwegs rechts und direkt wieder links in einen Fußpfad, für den laut Schild kein Winterdienst zuständig ist. Der Pfad wird zur Straße, dieser immer geradeaus folgen, egal ob sie „Parkweg“ heißt oder „Auf dem Ziegenberg“. Dann weiter geradeaus durch den Friedhof. Dann nur noch links über die Ampel und rechts über die Ampel, über das Bahngleis, und schon sehen wir die Weser und gehen die letzten dreihundert Meter gemütlich am Weserufer entlang. Bis zur Weserbrücke, danach ein kurzes Stück nach links gehen, und schon steht man auf dem Bahnsteig von Höxter-Rathaus.

## Die Highlights der Tour

**Die Weser**  
 Dreimal hat man Ausblicke zum Niederknien auf die Weser: an der Brunsberghütte, auf den Klippen und vom Rodeneckturm. Und wenn man dann diese Weserausblicke genießt, kann man das Weserlied trällern:

**Um mich klang es so froh und hehr  
 Und über mir tagt es so helle  
 Und unten brauste das ferne Wehr  
 Und der Weser blitzende Welle.**

**Höxter**  
 Höxter ist die östlichste Stadt NRWs, sozusagen das Dresden von NRW. Statt einer Frauenkirche hat Höxter eine reiche Anzahl von Fachwerkhäusern zu bieten, im Stile der Weserrenaissance erbaut. Kirchen gibt es noch und nöcher, vor allem aber vor den Stadttoren das Kloster Corvey.

Weser-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★★
Erlebnisfaktor	★★★★
Wellnessfaktor	★★★
Sport-Faktor	★★★
Abwechslungsfaktor	★★★★
Burg-Faktor	★★★★★

## Einkehrmöglichkeiten

Am Weg keine Einkehrmöglichkeiten, bitte Rucksackverpflegung mitnehmen. Mehrere Gaststätten gibt es am Ziel in Höxter. Ich trank zweihundert Meter vor dem Haltepunkt Höxter-Rathaus im **BIERGARTEN AM R1** direkt an der Weser ein Belohnungsbier. Die haben dort sogar Kölsch vom Fass, sensationell!

## Einsteigen und NRW entdecken!

**ANFAHRT:** Stündlich aus Richtung Bielefeld und Paderborn bis zum Haltepunkt Godelheim  
**ABFAHRT:** Stündlich in Richtung Paderborn und Bielefeld ab Höxter-Rathaus • **FAHRPLAN- UND TICKETINFORMATIONEN UNTER:** [www.nahverkehr.nrw.de](http://www.nahverkehr.nrw.de) und [www.vph.de](http://www.vph.de)



REGION: Siegerland-Wittgenstein STRECKE: 14 km (516 Höhenmeter)  
 DAUER: 4 h SCHWIERIGKEITSGRAD: Etwas anspruchsvollere Wandertour  
 WEGEMARKIERUNG: „Verunglücktes @-Zeichen“

# Auf dem Kindelsbergpfad im Siegerland

Am Bahnhof Kredenbach geht es den Bahnsteig zurück und dann steil hinunter zur Hauptstraße – dort rechts. In der Bäckerei Fischer (nicht zu verwechseln mit der Fischerei Bäcker) kann man sich mit Proviant ausstatten. Die Bäckerei übernimmt auch die Funktion des Tante-Emma-Ladens des Ortes. Ich kaufte dort eine Flasche Mineralwasser für 40 Cent, inklusive Pfand, sensationell preisgünstig. Schnäppchenjäger sollten sich eine ganze Kiste auf die Wanderung mitnehmen.

Wir gehen weiter die Kredenbacher Straße entlang, überqueren die Bundesstraße und gehen geradeaus in die Martinshardtstraße. Diese schlängelt sich bergan. An der Adolph-Kolping-Straße weiter geradeaus den asphaltierten Feldweg gehen. Gut einen Kilometer nach dem Bahnhof erreichen wir dann den Kindelsbergpfad mit der prägnanten Markierung: ein dreiviertel Kreis mit einliegender Welle, sieht in etwa so aus wie ein verunglücktes @-Zeichen.

Es geht dann links am Waldrand entlang mit Blick auf Kredenbach, später scharf rechts an der Bank den zweiten Pfad im 90-Grad-Winkel in den Wald hinein. Nach kurzer Zeit kommt man an einem Jungbrunnen vorbei. Laut Fotoanleitung am Brunnen hilft tägliches Trinken aus



Hoch hinauf ragt der Kindelsbergturm.



Wanderer genießen auf dem Kindelsbergpfad weite Ausblicke über das Siegerland.

dem kühlen Nass, um von der zerknautschten Oma zur Heidi Klum zu mutieren. Geschmackssache, ob man wirklich so aussehen möchte – ich nicht.

An einer Waldhütte geht es einen richtig steilen Grasweg hinauf, dann wieder am Hang entlang bis zu den SGV-Hütten Waldesruh, später wieder steil rechts hoch und wieder links den Hang entlang. Nach sechs Kilometern in einer Spitzkehre in Richtung Gipfel. Hier wird es baumloser. Ist schon die Baumgrenze erreicht? Brauchen wir etwa ein Sauerstoffgerät? Nein, aber man sollte den Blick talwärts richten, denn es öffnen sich unglaubliche Ausblicke über Siegen und Kreuztal bis weit ins Bergische Land hinein. Das rockt unglaublich! „Normale“ Bänke und Sinnesbänke laden zum Verweilen ein und am Berggipfel lockt der Turm auf dem Kindelsberg, immerhin auch schon stolze hundert Jahre alt. Ein Kinderspielplatz ist auf 618 Gipfelmetern auch zu finden: die perfekte Belohnung für alle kleinen Wanderer nach einem fleißigen Marsch!

Auf mal mehr, mal weniger breiten Wegen geht es dann an mehreren ehemaligen Erzgruben bergab. Achtung: Irgendwann begegnet Ihnen das gelbe Schild „Grube Brüche 180 Meter“. Ignorieren Sie bitte dieses Schild (viel zu sehen gibt es dort nicht), sondern gehen Sie weiter den Kindelsbergpfad, der halb links weiterführt. Dann genießen wir den wahrscheinlich schönsten Tourteil. Es geht durch mächtige Hohlwege, schmale Pfade, an einem Weiher entlang, größtenteils bergab. Nach der Infotafel noch mal kurz bergan bis zur roten Schranke. Dort geht der Weg auf der Wiese weiter (nicht auf dem Kiesweg!), bis wir ein Wohngebiet erreichen. Dort kurz über die Straße, dann in einer Links-rechts-Kombination am Krankenhaus vorbei. Nach einigen Hundert Metern erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt. Über die Martinshardtstraße geht es wieder Richtung Haltepunkt Kredenbach.

Zum Schluss der Tour erreichen wir wieder das schöne Kredenbach mit seinen Fachwerkhäusern und der putzigen Kirche und gehen zum Bahnhof.



Wald-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★
Erlebnisfaktor	★★★★
Wellness-Faktor	★★★★
Sportfaktor	★★★★★
Abwechslungsfaktor	★★★
Premiembier-Faktor	★★★★★

### Einkehrmöglichkeiten

Am – im wahrsten Sinne – Höhepunkt der Tour kann man am Kindelsbergturm in der Gaststätte „ZUM KINDELSBERG“ einkehren. Die Bierspezialität, die dort oben zum Ausschank kommt, stammt aus einer kleinen Brauerei am Fuße des Kindelsbergs. Die Privatbrauerei in Krombach braut eine kleine feine Bierspezialität, die sich inzwischen auch bundesweit – so hörte ich – steigender Beliebtheit erfreut. Zum Ende der Tour bietet sich für das Belohnungsbier der LANDGASTHOF MERJE in Kredenbach an.

### Einsteigen und NRW entdecken!

ANFAHRT: Stündlich aus Richtung Siegen mit der Rothaarbahn bis zum Haltepunkt Kredenbach  
 ABFAHRT: Genauso stündlich getaktet zurück mit der Bahn nach Siegen und von dort Richtung Ruhrgebiet und Köln/Bonn • FAHRPLAN- UND TICKETINFORMATIONEN UNTER:  
[www.nahverkehr.nrw.de](http://www.nahverkehr.nrw.de) und [www.vgws.de](http://www.vgws.de)

### Die Highlights der Tour

#### Der Wald

Jede Menge Wald. Traditionell ein Eichen-Buchen-Wald, dann wurde viel für die Eisenerzverhüttung verqualmt, seit zweihundert Jahren ist die Fichte auf dem Vormarsch. Tafeln am Kindelsbergpfad informieren über die Waldsituation von gestern und heute.

Viele Erzgruben gab es dereinst am Kindelsberg, die meisten wurden vor ungefähr hundert Jahren stillgelegt. Von der Grubenkultur zeugen bauliche Reste und zahlreiche Infotafeln.

REGION: Eifel STRECKE: 13,7 km (313 Höhenmeter)  
 DAUER: 4 h ohne Pausen SCHWIERIGKEITSGRAD: Mittelschwere Wandertour  
 WEGEMARKIERUNG: „Schwarzer Pfeil auf weißem Grund“

# In der Rureifel von Heimbach nach Blens

Am Bahnhof Heimbach gehen wir kurz südlich Richtung Zentrum. Am Kreisverkehr geht es rechts direkt über eine Brücke über die Rur. Dann halten wir uns links und gehen über einen schönen Uferweg direkt an der Rur entlang. Hinter einem Parkplatz treffen wir auf die Markierung des schwarzen Pfeils auf weißem Grund und gehen weiter an der Rur entlang unterhalb der Burg.

Der schwarze Pfeil ist die Wandermarkierung für den Krönungsweg, dem Hauptwanderweg Nr. 10 des Eifelvereins. Ob der Krönungsweg Krönungsweg heißt, weil es die Krönung eines jeden Wandererlebens ist? Egal, es geht weiter, und zwar über einen wunderbaren schmalen Pfad am Heimbacher Staubecken entlang. Dann wandern wir durch eine Siedlung und über eine Brücke, queren die Rur und stehen vor dem bizarren Bauwerk des Wasserkraftwerkes Heimbach. Am Wasserkraftwerk rechts weiter auf einer geteerten Straße und dann links hinauf Richtung Schwammenauel. Wenig später erreichen wir ein hübsches Dorf, das Resort „Eifeler Tor“: Für die Ferienhäuser wird auf einem Schild eifrig geworben: „Luxe appartementen en villas gelegen in de duitse Eifel“. Keine Angst, Sie können (für einen stolzen Preis) auch als deutscher Staatsbürger dort ein Ferienhaus erwerben. Schön ist es in der Gegend allemal!



Wir gehen um das Dorf herum, an der Landstraße links und erreichen den Staudamm des Rurstausees. Wir gehen weiter am Ufer des Sees entlang, vorbei an der Anlegestelle der Rurschiffahrt. Auf den folgenden Kilometern kann man dann sehr entspannt den Uferweg des Rursee genießen – einfach herrlich!

Nach einigen Kilometern folgen wir dem Pfeil rechts hinauf in den Wald. Es geht in Kehren hinauf zur Hubertushöhe. Dort können wir einen letzten Blick auf den Rursee erhaschen. An der Hubertushöhe verlassen wir den „Pfeilweg“ – unseren Krönungsweg – und gehen den Wanderweg mit dem Wegweiser „Kurze Schmidter Runde“. Nach achtzig Metern biegt man an einem Feld rechts ab und folgt den Kennzeichen 1, 2 und 4, bis man eine Landstraße erreicht. Diese Landstraße gehen wir etwa hundert Meter rechts weiter und biegen dann links in den Teerweg, der zu einem Wanderparkplatz führt. Achtung, aufpassen, ich habe dort Belgier Auto fahren



Wanderer genießen tolle Blicke auf den Rurstausee.

gesehen, da kann man nicht vorsichtig genug sein! Am Wanderparkplatz gehen wir nach rechts und sehen bereits die ersten Holzhinweisschilder Richtung Blens. Ab hier geht es immer abwärts am Odenbach entlang bis ins Tal der Rur. Eine Entspannung für müde Beine. Schließlich müssen wir noch durch den Ort Blens gehen, bis wir die Schienen der Rurtalbahn erreichen.

## Die Highlights der Tour

### Das Wasserkraftwerk

Das Wasserkraftwerk Heimbach besticht zunächst einmal durch die überragende Jugendstilarchitektur. Aber es ist auch ein technisches Wunderwerk: Die Anlage hat nämlich nichts mit dem Rursee zu tun, sondern produziert Strom aus dem Gefälle des 110 Meter höher gelegenen Urftausees, dessen Wasser durch Stollen Richtung Kraftwerk rauscht. 1905, bei der Eröffnung des Gebäudes, war es das größte Speicherkraftwerk Europas. Eine Technik, die nach der Energiewende aktueller denn je ist. Im Innern des Wasserkraftwerks befindet sich heute ein RWE-Industriemuseum. Hier lassen sich historische Haushaltsgeräte unterschiedlichster Art bewundern.

### Der Rursee

Der Rursee ist neben seiner starken Nutzung als Freizeitgebiet auch ein bedeutsamer Energieträger. Seit dem Sommer 2011 gibt es sogar Pläne, die Rurtalsperre zu einem Pumpspeicherkraftwerk umzufunktionieren. Das ist für die Zeit nach der Atomenergie extrem wichtig, um Schwankungen bei der Stromerzeugung der erneuerbaren Energien besser ausgleichen zu können. Außerdem kann sich der Rursee übrigens noch eine Silbermedaille umhängen. Er ist vom Volumen her der zweitgrößte Stausee Deutschlands. Bravo!

Jugendstil-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★
Erlebnisfaktor	★★★★
Wellness-Faktor	★★★★★
Sportfaktor	★★★★
Abwechslungsfaktor	★★★★
Energiewende-Faktor	★★★★★

## Einkehrmöglichkeiten

Am Rursee kann man im HOTEL „DER SEEHOF“ und in der SEEGASTRONOMIE „AM PEGEL“ einkehren • Am Ende der Tour bieten die „BAUERNSTUBEN“ IN BLENs noch die Möglichkeit, ein Belohnungsbier zu trinken.

## Einsteigen und NRW entdecken!

ANFAHRT: Stündlich aus Richtung Düren mit der Rurtalbahn bis zum Endbahnhof Heimbach, der 2011 Wanderbahnhof von NRW wurde • ABFAHRT: Stündlich mit der Rurtalbahn ab Heimbach Blens Bf zurück in Richtung Düren • FAHRPLAN- UND TICKETINFORMATIONEN UNTER: [www.nahverkehr.nrw.de](http://www.nahverkehr.nrw.de) und [www.avv.de](http://www.avv.de)



REGION: Teutoburger Wald STRECKE: 13,4 km (334 Höhenmeter)  
 DAUER: 4 h ohne Pausen SCHWIERIGKEITSGRAD: Mittelschwere Wandertour  
 WEGEMARKIERUNG: „Weißes H auf schwarzem Grund“, „X4“



# Auf dem Grat des Teutoburger Walds zwischen Borgholzhausen und Halle

An der Endhaltestelle des 62er-Busses befinden wir uns direkt auf dem Hermannsweg. Wir starten in der westfälischen Kleinstadt Borgholzhausen, berühmt für ihre Honigkuchen. Man kann also glücklich strahlend wie ein Honigkuchenpferd die Wandertour in Ostwestfalen starten. Wir folgen bis zum Ziel kurz vor Halle auf über zehn Kilometern der überall sehr gut sichtbaren Markierung des weißen H auf schwarzem Grund.

Es geht zunächst auf einem asphaltierten Feldweg an Feldern und Wiesen vorbei. Wir passieren einige altertümliche Gehöfte und können den wunderschönen alten Baumbestand am Wegesrand genießen. Auf dem Bergrücken des Teutoburger Waldes, der langsam näher kommt, kann man schon die Zinnen der Burg Ravensberg erkennen. Der Hermannsweg geht dann bergan in den Wald und knickt auf dem Kamm links ab. Nach kurzer Zeit geht es am linken Berghang wieder ein wenig hinunter. Aber stopp! Es wäre eine Wandersünde ersten Grades, nicht einen Abstecher zur Burg Ravensberg zu machen.

Jetzt mal streng nachgefragt: Abstecher gemacht? Sehr gut, dann geht es also ein wenig hinunter dann wieder hinauf. Achtung, nun wird es philosophisch: Wie das ganze Leben ist der Hermannsweg ein ständiges Auf und Ab. Ich bin ein echter Wander-Scho-



Da geht's lang. Gemeinsam macht das Wandern besonders viel Spaß, auch auf dem Hermannsweg.

penhauer. Immer wieder gibt es tolle Aussichten. Nach einem kleinen Tümpel geht es noch einmal ziemlich bergan. Und wenn man gedacht hat, dass man es schon bis oben auf den Kamm geschafft hat, geht es immer noch weiter sachte bergan. Bis zur Großen Egge auf 312 Metern. Dort entzückt uns ein Heimatgedicht:

**Halle, mein Städtchen, so lieblich und traut,  
 Wie es so weit in die Lande schaut,  
 Lausich gelehnt an des Osnings Höh'n,  
 Umgeben von Burgen und Schlössern so schön,  
 Umwebt von der Sage heimlichem Klang,  
 Halle, dein denk ich mein Leben lang.**

Ab der Großen Egge geht es bergab bis zu einer Landstraße, die wir unterqueren. Am Ortseingang von Halle kann man erfahren, dass die Stadt eine 1A-Einkaufsstadt ist. Nun hätte man noch gerne gewusst, welche die 1B- oder sogar 3C-Einkaufsstädte sind. Wie dem auch sei, wir folgen dem H des Hermannswegs, bis wir einen schmalen asphaltierten Weg



Liebevoll restauriert: die Fachwerkhäuser in Halle.

an einer Winterlinde erreichen. Woher ich weiß, dass es sich um eine Winterlinde handelt? Nun, es befindet sich eine schlaue Tafel vor dem Baum. An der Winterlinde auf jeden Fall verlassen wir den Hermannsweg und gehen rechts nach Halle. Wir können fast die ganze Zeit dem X4 folgen. Es geht an einem weiten Feld und an Wohngebieten vorbei. An einer Ampel überqueren wir die Hauptverkehrsstraße und zwingen uns zwischen zwei Fachwerkhäusern hindurch. Zeitsprung. Plötzlich stehen wir im mittelalterlichen Halle, gehen an der Kirche vorbei und können original erhaltene Fachwerkhäuser bestaunen. Es geht nun immer weiter geradeaus zum Bahnhof von Halle.

## Die Highlights der Tour

### Burg Ravensberg

Manchmal wird auf Wegweisern fälschlich auf die Ravensburg hingewiesen, die Burg heißt aber korrekt Ravensberg. Einige Mauern sind vorbildlich restauriert worden und vor allem der Turm ist ein Prachtstück. An Sonn- und Feiertagen werden Turmführungen jeweils zur vollen Stunde angeboten.



Die Stadt Halle ist in ihrem Zentrum ein mittelalterliches Schmuckstück. Dicht an dicht drängen sich die Fachwerkhäuser um die Kirche. Ob ein Besuch im weltweit einzigartigen Museum für Kinder- und Jugendgemälde von Picasso und Konsorten am Kirchplatz lohnt, kann ich leider nicht beurteilen. Ich war außerhalb der Öffnungszeiten dort.

★★★★★  
 Honigkuchen-Faktor ★★★★★  
 Wander-Glücks-Faktor ★★★★★  
 Erlebnisfaktor ★★★★★  
 Wellnessfaktor ★★★★★  
 Sport-Faktor ★★★★★  
 Abwechslungsfaktor ★★★★★  
 Mittelalter-Faktor ★★★★★

### Einkehrmöglichkeiten

Direkt am Anfang der Tour kann man sich auf der **BURG RAVENSBERG** hervorragend stärken. Ruhetage sind montags und dienstags. Außerdem gibt es in Halle am Ende der Wanderung mehrere Einkehrmöglichkeiten, auffällig ist ein Überangebot an Bäckereien und Eiscafés auf dem Weg zum Bahnhof.

### Einsteigen und NRW entdecken!

**ANFAHRT:** Stündlich mit dem Bus Linie 62 ab Bielefeld Hbf bis Endhaltestelle Borgholzhausen Schützenhaus. Bitte beachten Sie bei der Anreise mit dem Zug: Der Bahnhof Borgholzhausen liegt etwa drei Kilometer fußläufig vom Startpunkt der Tour entfernt. • **ABFAHRT:** Halbstündlich wochentags und stündlich am Wochenende mit der NWB von Halle in Richtung Bielefeld • **FAHRPLAN- UND TICKETINFORMATIONEN UNTER:** [www.nahverkehr.nrw.de](http://www.nahverkehr.nrw.de) und [www.owlverkehr.de](http://www.owlverkehr.de)

REGION: Münsterland STRECKE: 17,5 km (191 Höhenmeter)  
 DAUER: 4 bis 5 h SCHWIERIGKEITSGRAD: Mittelschwere Wandertour (wegen der Länge)  
 WEGEMARKIERUNG: „X6“, „A2“, „A4“, „X15“, „X9“



# In der Hohen Mark von Maria Veen nach Reken

Wir starten am Bahnhof Maria Veen und gehen zum Bahnübergang. Wir wenden uns zur Straße „Am Kloster“ und sehen an einem Baumstamm die ersten Wandermarkierungen. Wir halten uns auf den ersten Kilometern an die Markierung X6. Es geht durch weitläufige Anlagen von Haus Maria Veen. Hinter den Rinderstallungen führt uns die Markierung X links auf einen schönen, mit Bäumen umstandenen Feldweg. Diesem dann wenige Hundert Meter später rechts folgen. Es geht weiter über die Felder. An einer einsam stehenden Birke, die mit dem X gekennzeichnet ist, gehen wir rechts. Später wandern wir über eine Straßenkreuzung weiter geradeaus. Wir gehen über eine asphaltierte Straße und stellen fest: In dieser Gegend wird der Gartenbau groß geschrieben, große Gewächshäuser reihen sich aneinander. Wir kommen an verschiedenen Hofanlagen vorbei und gehen durch den Ort Pohl. Fast unmerklich verändert sich die Landschaft. War es zunächst topflach, wird nun das Landschaftsprofil immer mehr gewellt. Aber erwarten Sie bitte nicht tief eingeschnittene Alpentäler!

Hinter Pohl geht es erst über eine Kreuzung geradeaus, später den Asphaltweg verlassend rechts ab mit dem X auf einen Feldweg. Kurze Zeit später sehen wir die ersten Hinweistafeln, die auf militärisches Sperrgebiet hinweisen. Schieß- und Übungsgebiet.



24 Wunderbar wanderbar!



Der Naturraum Hohe Mark bietet vielfältigen Pflanzen einen Lebensraum.

Na, da wollen wir auch nicht stören beim Schießen und Üben, sodass wir brav auf unserem X-Weg bleiben. Hinter einer größeren Lichtung biegt der X6-Weg links ab und wir erreichen nach einigen hundert Metern auf der rechten Hand eine Wacholderheide mit ungewöhnlich großen und üppigen Wacholderbüschen. Bei meiner Testwanderung traf ich dort einen Bundeswehrsoldaten mit Barett und riesigem Feldstecher. Ob der wohl Vögel beobachtet hat?

Später wandern wir zwischen dem militärischen Sperrgebiet und einem eingezäunten ehemaligen Munitionslager. An diesem Zaun geht es rechts weiter, nach einer Weile dann links in den Wald hinein, wobei wir das Munitionslager hinter uns lassen. Es geht durch eine kleine Senke. An einer Wegkreuzung verlassen wir den X6-Weg und gehen rechts, der Markierung A2 folgend. Der Weg ist sandig, das hat mit dem Kiefernbewuchs schon fast etwas Mediterranes. Wir gehen bergab zum Hubertushof und dort rechts, weiter auf dem A2. Achtung, man kann nicht links durch

das Gelände des Hofes gehen, sondern geht weiter den Weg geradeaus. Dieser Wegabschnitt bietet zwei Wahlmöglichkeiten: Entweder geht man auf dem breiten Sandweg oder auf dem schmalen Pfad daneben.

Nach über einem Kilometer gelangen wir an eine große Wegkreuzung, an der wir links den Markierungen A4 und X15 folgen. Auf dieser Wanderung darf man nicht mit den vielen X- und A-Markierungen durcheinanderkommen! Wir gehen an einer schnuckeligen Wacholderwiese entlang und an einer Weggabelung rechts auf den X9-Weg. An der X9-Markierung kann man sich bis zum Bahnhof Reken orientieren. Wir wandern auf dem X9 aus dem Wald hinaus, an einem Bauernhof geht es links auf einen asphaltierten Weg. Dieser Feldweg schlängelt sich gemächlich bergab Richtung Bahnhof Reken. Wir haben ein Kühlregal-Hochlager vor Augen, in dem IGLO u.a. den Spinat verwahrt. An der Hauptstraße gegenüber dem Reparaturbetrieb für Landmaschinen gehen wir links über die Bahngleise und dann die nächste Möglichkeit wieder links. Nach ungefähr fünfhundert Metern erreichen wir den Bahnhof Reken.

## Die Highlights der Tour

### Die Hohe Mark

Die Hohe Mark ist Namensgeberin des Naturparks Hohe Mark – Westmünsterland, der sich viel weiter erstreckt, nämlich von Wesel bis Datteln. Die Hohe Mark im engeren Sinne ist zwischen Reken und Haltern gelegen. Berühmt ist sie durch ihre Vielfalt, die sich auch bei unserer Wanderung hautnah erleben lässt: sandige Böden mit Kiefernbewuchs, Wacholderheiden, satte, fruchtbare Feldflächen, ausgedehnte Waldgebiete. Manch einer mag sich an den vielen Zäunen des militärischen Sperrgebiets stören. Ich persönlich finde das aber durchaus spannend, denn es gehört genauso zu unserer Geschichte der Verteidigung wie alte Burganlagen. Und so ist die Hohe Mark schließlich nicht nur ein toller Naturraum, sondern auch militär(historisch) betrachtet ein interessantes Terrain.

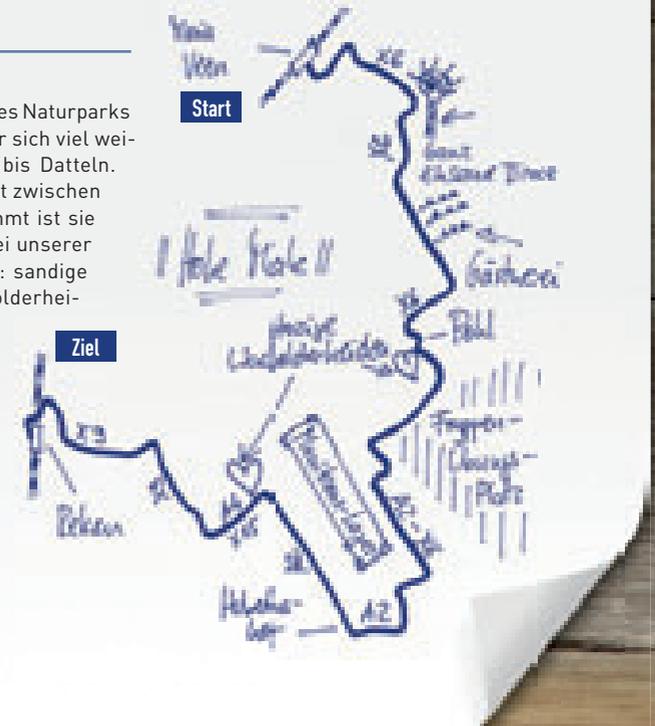
Mark-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★
Erlebnisfaktor	★★★★
Wellness-Faktor	★★★★
Sportfaktor	★★★★
Abwechslungsfaktor	★★★★
Munitionslager-Faktor	★★★★★

## Einkehrmöglichkeiten

Für den kleinen Hunger sollte man Rucksack-Verpflegung mitnehmen. Am Ende der Tour kann man wunderbar im **BAHNHOF REKEN** einkehren. Dienstags bis samstags ab 18.00, sonntags ab 12.00 Uhr gibt es schicke mediterrane Küche.

## Einsteigen und NRW entdecken!

**ANFAHRT:** Stündlich aus Richtung Dorsten und Coesfeld mit der NordWestBahn bis zum Bahnhof Maria Veen. Samstags und sonntags alle zwei Stunden. • **ABFAHRT:** Stündlich mit der NordWestBahn ab Bahnhof Reken in Richtung Dorsten und Coesfeld, samstags und sonntags alle zwei Stunden. • **FAHRPLAN- UND TICKET-INFORMATIONEN UNTER:** [www.nahverkehr.nrw.de](http://www.nahverkehr.nrw.de) und [www.muensterland-tarif.de](http://www.muensterland-tarif.de)





„NRW-Wanderbahnhof 2012“



2011 wurde der Bahnhof Heimbach ausgezeichnet. Sie können jetzt einen Nachfolger vorschlagen.



## Mitmachen und gewinnen!

Wollten Sie immer schon einmal mit Manuel Andrack auf Tour gehen? Dann machen Sie mit bei der Suche nach dem „NRW-Wanderbahnhof des Jahres“. Unter allen Teilnehmern wird eine Wanderung mit dem Autor unseres Wanderführers verlost.

Die Gemeinschaftskampagne „Busse & Bahnen NRW“ und der Sauerländische Gebirgsverein (SGV) möchten auch in diesem Jahr einen Bahnhof in Nordrhein-Westfalen auszeichnen, der eine gute Anbindung, eine ansprechende Infrastruktur und reizvolle Wanderstrecken in der

näheren Umgebung aufweist. Und wer könnte das besser beurteilen als die Fahrgäste selbst? Alle Nahverkehrsnutzer sind daher aufgerufen, ihre Vorschläge einzureichen. In die Bewertung soll unter anderem einfließen, ob es Einkaufsmöglichkeiten, gastronomische Angebote und Sitz-

gelegenheiten am Bahnhof gibt. Auch fallen die Beschilderung der Wanderwege und die Zugverbindungen an Wochenenden ins Gewicht. Es müssen aber nicht zwingend alle Kriterien erfüllt sein, damit ein Bahnhof Chancen auf die Auszeichnung hat. 2010 wurde der „NRW-Wanderbahnhof des Jahres“ zum ersten Mal bestimmt. Damals entschied der Bahnhof Iserlohn den Wettbewerb für sich. Im vergangenen Jahr fiel die Wahl auf den Bahnhof Heimbach.

### Mit Andrack auf Tour

Aus allen eingereichten Vorschlägen kürt eine Jury aus Nahverkehrs- und Wanderexperten im September den neuen „NRW-Wanderbahnhof des Jahres 2012“. Mit dabei: Manuel Andrack, leidenschaftlicher Wanderer und auch in diesem Jahr wieder Autor von „Wunderbar wanderbar“. Alle Teilnehmer haben die Chance, eine Wanderung mit dem TV-Journalisten in der Nähe des ausgezeichneten Bahnhofs zu gewinnen – eine schöne Möglichkeit, sich persönliche Tipps aus erster Hand zu holen.

### Jetzt Vorschläge einreichen

Mitmachen ist denkbar einfach: Zur Teilnahme füllen Sie den rechts stehenden Teilnahmecoupon aus und senden ihn bis zum 30. Juni 2012 per Post an: CP/COMPARTNER, Stichwort: Wanderbahnhof, Markt 1, 45127 Essen. Alternativ können Sie sich auch online an der Wahl beteiligen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Teilnahmeformular hierfür finden Sie unter [www.nahverkehr.nrw.de](http://www.nahverkehr.nrw.de) im Internet.

### Viel Glück!



Gemeinsam mit Manuel Andrack ging's 2011 zur Wandertour rund um den Bahnhof Heimbach.

### Die Kür zum NRW-Wanderbahnhof 2012

Machen Sie mit und verraten Sie uns Ihren Lieblingswanderbahnhof. Einfach den Coupon ausfüllen und ab die Post!

Name	Vorname
Straße	Nr.
PLZ	Ort
Telefon	
E-Mail	
Vorgeschlagener Wanderbahnhof:	

Beindet sich der Bahnhof in unmittelbarer Nähe zu den Wanderwegen?

Ja  Nein

Sind die Wanderwege vom Bahnhof aus gut ausgeschildert?

Ja  Nein

Sind im Bahnhof Einkaufsmöglichkeiten (z. B. ein Kiosk) vorhanden?

Ja  Nein

Befinden sich im Bahnhof Gastronomieangebote, wie z. B. ein Café, Bistro und/oder Restaurant?

Ja  Nein

Gibt es eine gute Zuganbindung (auch am Wochenende)?

Ja  Nein

Stehen auf dem Bahnsteig Sitzgelegenheiten zur Verfügung?

Ja  Nein

Beschreiben Sie kurz, warum Ihr vorgeschlagener Bahnhof „NRW-Wanderbahnhof des Jahres 2012“ werden sollte.

# 5 Leute, 1 Tag, 1 Ticket.

CP/COMPARTNER - 2012



1 Tag bis zu 5 Personen,  
ganz NRW, 37,50 Euro.  
Eine Person: 27 Euro.

Gilt in: **RE RB S U**  

## SchönerTagTicket NRW

Ob alleine oder mit Freunden – das SchönerTagTicket NRW macht mobil. Fahren Sie ab 9 Uhr bis Betriebsschluss kreuz und quer durch NRW.

[www.nahverkehr.nrw.de](http://www.nahverkehr.nrw.de) oder 0 18 03-50 40 30

Die Schlaue Nummer für Bus & Bahn in NRW (9 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/Min.)



**BUSSE & BAHNEN NRW**

## Die Partner im Nahverkehr



**Aachener Verkehrsverbund**  
Neuköllner Straße 1  
52068 Aachen  
[www.avv.de](http://www.avv.de)



**OWL Verkehr**  
Willy-Brandt-Platz 2  
33602 Bielefeld  
[www.owlverkehr.de](http://www.owlverkehr.de)



**Münsterland-/Ruhr-Lippe-Tarif**  
Bahnhofstraße 15  
48143 Münster  
[www.vgm-vrl.de](http://www.vgm-vrl.de)



**Verkehrsgemeinschaft Niederrhein**  
Homberger Straße 113  
47441 Moers



**Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd**  
Spandauer Straße 36  
57072 Siegen  
[www.vgws.de](http://www.vgws.de)



**Verkehrs-Servicegesellschaft Paderborn/Höxter**  
Rolandsweg 80  
33102 Paderborn  
[www.vph.de](http://www.vph.de)



**Verkehrsverbund Rhein-Ruhr**  
Augustastraße 1  
45879 Gelsenkirchen  
[www.vrr.de](http://www.vrr.de)



**Verkehrsverbund Rhein-Sieg**  
Glockengasse 37-39  
50667 Köln  
[www.vrsinfo.de](http://www.vrsinfo.de)



**DB Regio NRW Kundendialog**  
Bahnhofstraße 1-5  
48143 Münster  
[www.bahn.de/nrw](http://www.bahn.de/nrw)

Unterstützt von:



**Sauerländischer Gebirgsverein (SGV)**  
Hasenwinkel 4  
59821 Arnsberg  
[www.sgv.de](http://www.sgv.de)

Die Schlaue Nummer für Bus & Bahn in NRW:

**0180 3-50 40 30**

9 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/Min.

**Herausgeber:** Kompetenzzentrum Marketing NRW  
c/o Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH · Glockengasse 37-39 · 50667 Köln  
**Redaktion & Gestaltung:** CP/COMPARTNER, Essen

**Text & Handskizzen:** Manuel Andrack

**Bildnachweise:** Bruno Maesters, fotolia, Holger Klaes, Kleve Marketing GmbH & Co. KG, Manuel Andrack, OstWestfalenLippe Marketing/Teutoburger Wald Tourismus C, Thomalla, F. Grawe und M. Schrupf, Rothaarsteigverein e.V./K.P. Kappelst, shutterstock, www.burg-ravensberg

„Busse & Bahnen NRW“ ist eine Gemeinschaftskampagne des NRW-Verkehrsministeriums sowie der Verkehrsunternehmen, Zweckverbände, Verkehrsverbände und -gemeinschaften in Nordrhein-Westfalen. Mit dem Ziel, das ÖPNV-Angebot in Nordrhein-Westfalen weiter zu verbessern, setzen die Akteure gemeinsam Tarif-, Marketing- und Kommunikationsprojekte um. Federführende Geschäftsstelle für die Aufgaben ist das Kompetenzzentrum Marketing NRW.